

Überraschung mit Rumpfkader doch noch verpasst

Heidenau Handballfrauen brachten sich nach aufopferungsvollem Kampf um den verdienten Lohn gegen den HC Leipzig II.

Von Stephan Klingbeil

Nun wird es eng: Die Handballfrauen vom SSV Heidenau müssen mehr denn je um den Klassenerhalt in der Sachsenliga bangen. Denn vier Spieltage vor Saisonende verlor der Tabellenvorletzte trotz einer über weite Strecken kämpferisch guten Leistung gegen die Drittliga-Reserve des HC Leipzig mit 24:32 (15:18). Wegen krankheits- und berufsbedingten Ausfällen waren die Elbestädterinnen nur mit vier Feldspielerinnen aus der Ersten Mannschaft angetreten, vier Akteurinnen aus der zuvor siegreichen Heidenauer Reserve halfen aber aus und liefen gegen die Leipzigerinnen noch einmal auf.

"Das kann man nicht hoch genug bewerten, das ist so etwas von in Ordnung, zumal unsere Zweite ausfallbedingt auch keine Auswechsler hatte", betonte SSV-Coach Bernd Heinze nach der fünften Niederlage in Folge für sein Team. "Ich kann den Mädels keinen Vorwurf machen, im Gegenteil: Unter diesen Bedingungen bin ich sehr zufrieden", so Heinze. "Bis zur 51. Minute haben sie die taktischen Vorgaben umgesetzt und ein super Spiel gezeigt. Dann haben auch die Kräfte und die Konzentration nachgelassen, was zu Fehlern führte, die dann das Spiel entschieden haben."

Der SSV hatte die Partie anfangs bis zur zehnten Minute ausgeglichen gestalten können (6:6). Danach lagen die Gastgeberinnen mit fünf Treffern hinten (10:15) und kamen wieder zurück. In der zweiten Halbzeit gelang es Heidenau sogar, die Partie zu drehen, das Rumpfteam führte zweimal gegen den Tabellen-Achten mit 21:20 (39.) und 24:23 (48.). Doch nach dem Führungstor von der mit sechs Treffern insgesamt erfolgreichsten Heidenauerin Elisabeth Klammer, die schon bei der SSV-Reserve aufgelaufen war, lief es nicht mehr rund. In Unterzahl gerieten die Elbestädterinnen wieder in Rückstand. Und die Gäste trafen dann neunmal in Folge.

Heidenau kam indes nicht mehr zum Torerfolg. Zudem musste Jessica Tschöcke kurz vor Schluss nach drei Fouls und Disqualifikation raus. Die zwölfte Saisonniederlage des SSV war da aber schon besiegelt. Nun warten mit Bischofswerda, Plauen-Oberlosa, Glauchau/Meerane und Chemnitz II Gegner, die zwar durchaus schlagbar wären. Allerdings muss Heidenau wahrscheinlich auch alle Partien gewinnen, um doch noch den Ligaverbleib zu packen. "Das ist möglich, und die Mädels werden alles geben", sagt Heinze. "Unmöglich ist der Klassenerhalt jedenfalls für uns noch nicht."

Der SSV Heidenau spielte mit: Hauke, Tittel, Freisleben (3 Treffer), Jessica Tschöcke (4), Hauer (1), Grahl (4), Schmidt (5 Treffer/davon 2 Siebenmeter), Kammer (6) Jacob (1) und Knauthe.

Mehr unter: lokalsport-sachsen.de